

# Außerschulische Lernorte



Gesellschaftswissenschaftliche Fächer

# Inhalt

Editorial .....	3
Auswanderermuseum BallinStadt .....	4
Wie war es früher? Geschichte entdecken in Hamburgs Museen.....	5
Forschend lernen an der KZ-Gedenkstätte Neuengamme.....	8
Freilichtmuseum am Kiekeberg.....	10
Museumsbauernhof Wennerstorf.....	11
Geschichte der Schule erleben, erforschen und entdecken im Hamburger Schulmuseum .....	12
Spuren der Steine. Ein Projekt der Galerie Morgenland   Geschichtswerkstatt Eimsbüttel .....	14
Stolpersteine für Bramfeld.....	15
Erforschen eines Stadtteils .....	16
Erinnern für die Zukunft .....	17
Hafenrundfahrten und Stadtrundgänge der Open School .....	18
Fairer Handel – Kakao und Schokolade .....	19
DOGS – Der Offene GerichtsSaal .....	20
Model United Nations (MUN).....	22
„Ich leb’ ja nicht aus Bock auf der Straße.“ .....	23
Schülerlabor Friedens- und Konfliktforschung .....	23
Die Hamburgische Bürgerschaft lädt ins Rathaus .....	24
Unser Rathaus.....	25
Rathausseminar „Regieren in Hamburg“ .....	26
Tages-Exkursion nach Berlin .....	27
Die Wirtschaft im Börsengebäude erkunden .....	28
Der Infoladen der Landeszentrale für politische Bildung.....	29
Abbildungs- und Fotonachweis.....	30

## Impressum

Landesinstitut für Lehrerbildung und  
Schulentwicklung Hamburg

Referat Gesellschaft

Konzept & Redaktion: Lisa Rosa  
Gestaltung & Layout: Anna Rieger

Hamburg: September 2010  
Download: [www.li-hamburg.de](http://www.li-hamburg.de)

### Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

vom Auswandererhafen in der Ballinstadt über das Leben von Straßenkindern am Hauptbahnhof und dem Offenen Gerichtssaal in Altona bis zur Politikgestaltung im Hamburger Rathaus – an allen hier vorgestellten Orten können Sie in Absprache mit pädagogischen Fachleuten für Ihre Schülerinnen und Schüler erprobte handlungsorientierte Programme buchen, in denen partizipatives Lernen mit Realbegegnung möglich ist.

Unabhängig von Schulformen und Schulstufen brauchen wir alle eine neue Lernkultur, wenn wir den Übergang in die Wissensgesellschaft bewältigen wollen. Diese neue Lernkultur lebt vor allem davon, dass die Lernenden aktiv und selbstbestimmt mit dem Gegenstand ihres Lernens umgehen.

In der traditionellen Schule hat der Lehrer über die Welt „da draußen“ gelehrt. In einer zeitgemäßen demokratischen Schule muss der Ort des Lernens hingegen über den alten Belehrungsort des Klassenraums hinaus erweitert werden, damit sich die Lernenden selbst ein Bild machen können.

„Außerschulische Lernorte“ sind echte Begegnungs-orte mit der Welt, mit deren Komplexität die Schülerinnen und Schüler sich in Beziehung setzen, ohne dass sie schon im Voraus didaktisch reduziert ist.

Gleichzeitig werden gerade wegen dieser Komplexität aus den realen Welten jedoch nur dann Lernorte, wenn die Begegnung auf kluge Weise pädagogisch vorbereitet und der Ort als Lernort erschlossen ist.

Eine Sammlung solcher zum Lernen erschlossenen Orte in Hamburg wollen wir Ihnen mit dieser Broschüre für den Lernbereich Gesellschaftswissenschaften vorstellen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viele fruchtbare Begegnungen mit den außerschulischen Lernorten.

**Kurt Edler**

Referatsleitung Gesellschaft, Arbeitslehre und Aufgabengebiete





1 Auswandererkinder

## Auswanderermuseum BallinStadt

Die bewegende **Geschichte der Auswanderer** wird in der **BallinStadt** in einer interaktiven Erlebnisausstellung präsentiert.

Für den Besuch der Ausstellung kann ein kostenloser Kurzvortrag gebucht werden, der einen Überblick über die Auswanderung über Hamburg und den Aufbau der Ausstellung bietet.

Eine umfassendere thematische Einführung in einem etwa 20-minütigen Vortrag gibt es für 2,- € pro Schüler. Hierbei werden die europäische Auswanderung im 19. und frühen 20. Jahrhundert, speziell die Auswanderung über Hamburg, das Leben in den Auswandererhallen der HAPAG und Parallelen in der heutigen Zeit angesprochen sowie Fragen der Schüler beantwortet.

In der Ausstellung können sich die Schülerinnen und Schüler mit Schulrallyes das Thema Auswanderung auf spielerische Weise erarbeiten.

In dem Spiel „Simmigrant“ können die Schülerinnen und Schüler in 5er Gruppen mit einer virtuellen „Auswandereridentität“ durch die Ausstellung gehen.

**Die Arbeitsmaterialien und Rallyes gibt es sowohl für Grundschulen als auch für die Sekundarstufen.**

Die Unterlagen können per Mail als pdf-Dokumente auch im Voraus bestellt oder in der Ausstellung selbst als Klassensatz für 10,- € erworben werden.

### BallinStadt

Veddeler Bogen 2  
20539 Hamburg

⇒ [www.ballinstadt.de](http://www.ballinstadt.de)

**Kosten:** 4,50 € Eintritt pro Schüler

**Öffnungszeiten:** Oktober bis März: 10.00–16.30 Uhr;

April bis September:  
10.00–18.00 Uhr

(auch an Sonn- u. Feiertagen)

Letzter Einlass immer eine Stunde vor Schließung

**Fragen und Buchungen:**

✉ [info@ballinstadt.de](mailto:info@ballinstadt.de)

☎ 040 | 31979160



2 Albert Ballin zum Anfassen

## Wie war es früher? Geschichte entdecken in Hamburgs Museen

### Das Altonaer Museum

befasst sich mit der Kulturgeschichte Norddeutschlands. Prunkvoll eingerichtete Bauernstuben, ein alter Krämerladen, ein Spielwarengeschäft und viele Modelle veranschaulichen das Leben früherer Zeiten.

### Stadt-Land-Fluss. Kinderleben früher in der Stadt und auf dem Land

Mit Kleidungsstücken und Requisiten schlüpfen die Schülerinnen und Schüler ins 19. Jahrhundert. Sie erfahren etwas über Schule, Arbeiten und Wohnen und spielen typische Spiele der Kinder aus dieser Zeit.

3 Getreidemahlen  
auf Steinzeitart im  
Archäologischen  
Museum



### Weitere Themen:

- Wie war es wirklich? Landleben in Norddeutschland um 1850
- Mit Mann und Maus – Leben und Überleben an Bord eines Schiffs
- Mit der Zeitmaschine ins Jenisch-Haus

### Das Archäologische Museum Hamburg (Helms-Museum)

bietet mit einem außergewöhnlichen Konzept auf 1.300 qm Ausstellungsfläche eine spielerische Reise durch 40.000 Jahre Menschheitsgeschichte.



4 Erkundung der archäologischen Dauerausstellung

### Werkzeugherstellung in der Steinzeit

Nach dem Besuch der Ausstellung mit vielen Stein geräten aus der Frühzeit des Menschen werden Techniken der Feuersteinbearbeitung ausprobiert.

Selbst hergestellte Waffen wie Pfeil- und Speerspitzen sowie Werkzeuge – Messerklingen, Schaber – können an Holz und Leder auf ihre Verwendungsfähigkeit überprüft werden. Auch das Feuermachen auf Steinzeitart wird erprobt.

### Weitere Themen:

- Steinzeitliches Brotbacken
- Höhlenmalerei
- Schmuck aus alter Zeit

**Im Hafenumuseum Hamburg** können Schülerinnen und Schüler die Geschichte des Hafens entdecken:

- Wie kommt das Seeschiff über die Elbe nach Hamburg?
- Welche Arbeiten erfolgen an Bord, im Schuppen und auf dem Kai?
- Welche Tätigkeiten verrichtete ein Tallymann, Schaueremann oder Quartiersmeister?
- Und wie hat sich die Arbeitssituation im Hafen durch den Containereinsatz verändert?

Diesen Fragen gehen die Schüler auf einem Rundgang vom historischen Stückgutfrachter „Bleichen“ zum Schaudepot im Schuppen nach. Auf Wunsch wird geknotet wie ein Festmacher, Stückgut gestapelt, getrudelt und gewogen.

5 Stückgutumschlag am Kai des Hafenumuseums



6 Stanzen im Museum der Arbeit



**Das Museum der Arbeit** in Barmbek geht einer bedeutenden Frage nach: Wie haben sich Leben und Arbeiten in den letzten 150 Jahren verändert?

### **Arbeit in der Metallfabrik**

Der rekonstruierte, komplett eingerichtete Werkstatt-raum der Anstecknadelfabrik Carl Wild gibt einen authentischen Eindruck von den Arbeitsbedingungen des hochqualifizierten Facharbeiters einerseits, aber auch der angelernten – traditionell weiblichen – Hilfskräfte andererseits. Das wird deutlich, wenn die Schülerinnen und Schüler an ausgewählter historischer Maschinerie selbst versuchen, die Arbeitsprozesse vom Stanzen, Prägen und Emaillieren bis zur fertigen Medaille zu erproben. Der Prozess in verschiedenen Fertigungsstufen erfordert sowohl gezielten eigenen körperlichen Einsatz wie auch feinmotorische Qualifikation.

**Weiteres Thema:** Drucksachenherstellung

**Im Museum für Bergdorf und die Vierlande** erforschen Schülerinnen und Schüler das Alltagsleben in der mittelalterlichen Burg.

Wie die **Burg im Mittelalter** aussah, welche Funktion sie hatte und wer hier gelebt hat, finden sie im Museumsgespräch selbst heraus.

Mit Pinsel und Zahnbürste ausgerüstet, werden sie zu Archäologen und legen in einer Grabung Scherben frei, die erste Beweise liefern.

Informationen aus Zeichnungen, Karten und Modellen lassen das Bild vom mittelalterlichen Alltag immer dichter werden. Und wer einmal das schwere Kettenhemd oder den Brustpanzer einer Ritterrüstung anprobiert hat, ahnt, wie beschwerlich das Leben damals auf der Burg gewesen sein muss.

**Im Museum für Hamburgische Geschichte** zeigen zahlreiche Modelle und Inszenierungen die Entwicklung Hamburgs seit dem Mittelalter.

### Alltag in der mittelalterlichen Stadt

- Was unterscheidet das alte Hamburg von der modernen Stadt?
- Wie haben die Menschen in Hamburg im Mittelalter gearbeitet und gewohnt?
- Wie sahen die hygienischen Verhältnisse aus und woher kam das Trinkwasser?

Religion, politische Verhältnisse und weitere Themen, die das Alltagsleben in dieser Zeit bestimmten, werden darüber hinaus besprochen.

Nach einer inhaltlichen Einführung und Erkundung der Ausstellung folgt ein Praxisteil wahlweise mit Quizfragen zur Lösung in kleinen Gruppen oder Rollenspielen. Schwerpunkte können nach Absprache verabredet werden.

### Weitere Themen

Museumsrallye zu verschiedenen Schwerpunkten

- Hammaburg-Werkstatt
- Hamburg in der Ritterzeit
- Piraten-Parcours

### Beratung und Information:

Der Museumsdienst Hamburg

☎ 0 40 | 4 28 13 10

✉ info@museumsdienst-hamburg.de

⇒ www.museumsdienst-hamburg.de

### Katalog

„Museumsgespräche in Hamburgs Museen“

Aktuelle Angebote zu Sonderausstellungen

### Online-Buchung

⇒ www.museumsdienst-hamburg.de

### Kosten der Programme:

ab 20,- € pro Schulklasse

**Downloads** von Arbeitsmaterialien für Schulklassen

## Forschend lernen an der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Die KZ-Gedenkstätte Neuengamme umfasst nahezu das gesamte historische Gelände des Konzentrationslagers in einer Größe von 50 Hektar mit 15 aus der KZ-Zeit erhaltenen Gebäuden und ist damit heute eine der größten KZ-Gedenkstätten in Deutschland.

Die Geschichte des Ortes wird durch eine Hauptausstellung, vier Ergänzungsausstellungen und das gestaltete und dokumentierte Gelände erschlossen. Für den Aufenthalt von Gruppen kann das Studienzentrum mit Gruppen- und Filmräumen, Werkraum und Küche genutzt werden.

Forschendes Lernen wird durch das Offene Archiv unterstützt, das die digitale Nutzung von Materialien aus den Ausstellungen, dem Archiv und der Bibliothek der Gedenkstätte ermöglicht.

Im Medien- und Werkraum können Radio-, Film-, Kunst- und Fotografieprojekte stattfinden.

Von einer zweistündigen Führung über drei- bzw. vierstündige Projekte und Projekttag bis hin zu Mehrtagesprojekten, Studientagen, Projekt- und Studienwochen bieten die Gedenkstättenpädagogik und das Studienzentrum der Gedenkstätte Neuengamme eine Fülle von didaktisch ausgearbeiteten Formaten und Themen an.

Alle Angebote sowie eine ausführliche Themenliste für Projekte, Studien- und Projekttag für alle Schulformen ab der 9. Klasse finden sich auf der Homepage der Gedenkstätte.



7 Klinkerwerk

Zum Beispiel:

### Fotografische Spurensuche. Mediengestützter Projekttag

Verschiedene historische Fotografien bieten die Anregung, in Kleingruppen den darauf abgebildeten Ort auf dem Gelände der heutigen Gedenkstätte zu finden.

Jedes Foto steht für ein Thema, das die Schülerinnen und Schüler zunächst mit Hilfe von Audio-guides und Texttafeln im Gelände, später vertiefend in den Ausstellungen selbständig erarbeiten.

Die Ergebnisse werden im zweiten Teil des Projekttag während eines gemeinsamen Rundgangs mit Unterstützung der begleiten-



den Pädagogin oder des Pädagogen den Mitschülerinnen und Mitschülern vorgestellt.

Dieser Projekttag ist besonders geeignet für Schülerinnen und Schüler von Klasse 8 bis 10, die sich mit dem Thema Nationalsozialismus bereits im Unterricht befasst haben.

**Dauer:** 5 Stunden

**Kosten:** 30,- €  
pro Schulklasse/Jugendgruppe

## Häftlinge im Konzentrationslager – Projekttag für 6. Klassen

Dieses spezielle Projekt richtet sich an 6. Klassen, die sich bereits mit dem Thema Nationalsozialismus beschäftigt haben. Es bietet eine Vertiefung zum Thema „Konzentrationslager“. Im Mittelpunkt stehen dabei neben Verfolgungsgründen die Lebens- und Arbeitsbedingungen insbesondere der Häftlinge des KZ Neuengamme.

Während des ganzen Projektes haben die Schülerinnen und Schüler eine Pädagogin der Gedenkstätte als Ansprechpartnerin für alle Fragen sowie die Möglichkeit, ihre eigenen Gedanken, Fragen und Eindrücke in einem „Journal“ zu notieren, ihre Fragen zu stellen, Antworten zu finden sowie viel anzufassen, um so zu begreifen. Die Klasse lernt Biografien von Menschen kennen, die im KZ Neuengamme inhaftiert waren.

Das Projekt enthält einen vorbereitenden Tag in der Schule (Doppelstunde) sowie einen Projekttag in der KZ-Gedenkstätte.

Zur Ergänzung wird eine – ebenfalls durch die Gedenkstättenpädagogin begleitete – Nachbereitung in der Schule empfohlen (eine Doppelstunde, 15,- €).

Der Besuch der Gedenkstätte sollte mit den Eltern abgesprochen sein, auf freiwilliger Basis erfolgen und nicht Teil einer Leistungsprüfung sein.

**Dauer:** 5 Stunden,

**Kosten:** 30,- € pro Schulklasse/ Jugendgruppe

8 Schülerinnen bei der Recherche



## Informationen und Beratung:

Dr. Iris Groschek  
KZ-Gedenkstätte Neuengamme  
Gedenkstättenpädagogik  
☎ 040 | 4281 31-521  
✉ Iris.Groschek@bksm.hamburg.de

## Buchung:

Museumsdienst Hamburg  
☎ 040 | 4281 31-0  
✉ info@museumsdienst-hamburg.de

## Beratung und Buchung von Studientagen und Mehrtagesangeboten des Studienzentrums:

Dr. Oliver von Wrochem  
Studienzentrum  
☎ 040 | 4281 31-515  
✉ Oliver.vonWrochem@bksm.hamburg.de

## KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg  
⇒ [www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de](http://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de)

## Öffnungszeiten

der Ausstellungen und des Offenen Archivs  
Mo. bis Fr.: 9.30–16.00 Uhr  
Sa., So., Feiertage:  
April bis September: 12.00–19.00 Uhr  
Oktober bis März: 12.00–17.00 Uhr  
Der Eintritt ist frei. Das Gelände ist auch außerhalb der Öffnungszeiten zugänglich.

## Freilichtmuseum am Kiekeberg

Das Freilichtmuseum am Kiekeberg zeigt, wie das Leben auf dem Lande früher war. An zahlreichen Mitmach-Stationen und in den historischen Bauernhäusern können Kinder und Erwachsene selbständig entdecken, wie beschwerlich das Leben war und wie es sich vom 17. Jahrhundert bis heute entwickelt hat.

Das museumspädagogische Programm richtet sich an **alle Altersgruppen**. Angeboten werden verschiedene Schwerpunkte wie Handwerk, Wasser oder Ernährung.

Im Bereich Gesellschaft bietet das Museum etwa 20 verschiedene Kurse von „Kindheit – Spielzeit?“ über „Up’n Buurnhoff“ bis zu „Säen, pflügen, ernten“ an. Bei jeder Aktion sind die Theorieanteile auf das Alter der Kinder abgestimmt.

10

Einen großen Raum nimmt der praktische Anteil ein, in dem die Schülerinnen und Schüler das neu erworbene Wissen anwenden.

Ziel der Kurse am Kiekeberg ist es, zum Verständnis des Zusammenhangs von Alltagsleben und gesellschaftlichen Strukturen sowie deren historischer Entwicklung beizutragen.

Viele Angebote eignen sich auch für Kinder und Erwachsene mit Behinderungen! Das Museum bietet zudem Beratungen und Fortbildungen für Lehrkräfte an und entwickelt gemeinsam mit ihnen individuelle Programme. Buchungen sind auch über die Homepage möglich.



9 Kinder werden zu Bauersleuten – Arbeit früher auf dem Hof

10 Ernten aus dem Garten



11 Experimente und Mitmachstationen



### Informationen & Anmeldung:

Am Kiekeberg 1  
21224 Rosengarten-Ehestorf  
☎ 040 | 790176-0  
✉ [info@kiekeberg-museum.de](mailto:info@kiekeberg-museum.de)  
➡ [www.kiekeberg-museum.de](http://www.kiekeberg-museum.de)  
**Kosten:** Eintritt für Besucher unter 18 Jahren frei, Kursgebühr je nach Programm pro Gruppe ab 30,- €  
**Anfahrt:** Busse des HVV (Linie 4244 und 340) halten direkt vor dem Museumseingang.

## Museumsbauernhof Wennerstorf

Der Museumsbauernhof Wennerstorf in der Nordheide zeigt auf einer denkmalgeschützten Hofstelle das Leben von Heidebauern in den 1930er Jahren.

Das Museum baut als Bioland-Hof alte Obst- und Gemüsesorten an und verarbeitet sie zu Marmelade, Saft und anderen traditionellen Nahrungsmitteln.

Die pädagogischen Angebote sind handlungs- und erlebnisorientiert. Das Ziel ist die Vermittlung historischer und ökologischer Zusammenhänge durch Begreifen und Nachvollziehen.

Lebenszusammenhänge in einem Dorf und das Leben von Bauern vor 80 Jahren können am Originalort erlebt werden. Die Einrichtung des Museumsbauernhofs stammt von ehemaligen Besitzern und ist originalgetreu aufgebaut.

Die Schulprogramme finden je nach Thema in den historischen Räumen oder auf dem Acker statt.

Themen sind Wohn- und Wirtschaftsweisen sowie hauswirtschaftliche und handwerkliche Techniken. Bei jeder Aktion sind die Theorieanteile auf das Alter der Kinder abgestimmt.

12 Landwirtschaft mit allen Sinnen



13 Vom Feld in die Pfanne – Kartoffelernte



14 Selbst machen: Hauswirtschaft wie früher

Einen großen Raum nimmt der praktische Anteil ein, in dem die Schülerinnen und Schüler das neu erworbene Wissen anwenden. Viele Angebote eignen sich auch für Kinder und Erwachsene mit Behinderungen!

### Informationen & Anmeldung:

Lindenstraße 4, 21279 Wennerstorf

☎ 041 65 | 21 1349

✉ info@museumsbauernhof.de

➡ www.museumsbauernhof.de

**Kosten:** Eintritt frei, Kursgebühr für Gruppen ab 15 Personen 2,50 € pro Person

**Anfahrt:** S3 und Buslinie 4038 des HVV

## Geschichte der Schule erleben, erforschen und entdecken im Hamburger Schulmuseum

### Schule im Wilhelminischen Kaiserreich

Es herrscht Ruhe und Ordnung. Friedrich und Georg, Margarete, Emma und die anderen arbeiten konzentriert und eifrig.

„Auf – ab – auf – und – Pünktchen drauf“ kommandiert Fräulein Lehrerin. Doch das kleine „i“ der deutschen Current-Schrift will noch nicht so recht gelingen. Wie die Beine marschierender Soldaten sollen die Buchstaben in Reih und Glied stehen ...

So etwa geht es zu beim historischen Unterricht im Hamburger Schulmuseum. Schule spielen wie zu (Ur-)Urgroßmutterns Zeiten und „Schule“ einmal mit allen Sinnen ganz anders erleben.

Diese kontrastive Methode der Geschichtsvermittlung in dem mit Originalgegenständen ausgestatteten kaiserlichen Klassenraum bietet Stoff zur Auseinandersetzung für Schülerinnen und Schüler von **Klasse 3 bis zur Sekundarstufe II**.

- Welches Menschenbild bestimmte diese Art lehrerzentrierten Unterrichts?
- Welche Erziehungsziele verfolgte die damalige Gesellschaft und wie wurden sie umgesetzt?
- Was und wie wollen wir in unserer Schule heute lernen?



15 Schreiben auf der Schiefertafel

### Schule unterm Hakenkreuz und Neuanfang 1945

Hinein! befiehlt die Aufschrift über der Bunkertür, und wir betreten den Ausstellungsraum zur Schule im Nationalsozialismus.

An der Stirnwand prangt ein großes buntes Bild: Morgenappell auf dem Schulhof, in der Mitte eine große Hakenkreuzfahne, Schüler und Lehrer erheben den Arm zum „Hitlergruß“.

Eine attraktive Szene ist das, da möchte man dabei sein – oder? Das Bild ist aus einer Fibel, gedacht für die Jüngsten, und die nähere Untersuchung sowie der Vergleich mit der gegenüber gezeigten Trümmerlandschaft um die Schule Eduardstraße im Jahr 1946 zeigen: alles Propaganda ...

Empfohlen wird die Erkundung der Ausstellung ab Klasse (8) 9.

### Schüler unterm Hakenkreuz – der Museumskoffer

Der „Museumskoffer“ setzt bei der persönlichen Erfahrung des Einzelnen als Ausgangspunkt zur Geschichtsbetrachtung an.

Der Koffer ist gefüllt mit Gegenständen aus Schülerhand in der NS-Zeit, die ihre Geschichte(n) erzählen: Abzeichen und Gasmasken, Bilder, Schulbücher ... – das, was sinnfällig und ohne viel Hintergrundwissen erfassbar und vergleichbar ist und Fragen evozieren kann.

Wie erlebten damalige Schülerinnen und Schüler den Nationalsozialismus in der Schule? Welche Folgen konnte das für ihr Leben haben?

Empfohlen wird die Arbeit mit dem Museumskoffer für die Klassen 5 bis 7.



16 Ausstellung „Schule unterm Hakenkreuz“



17 Herausforderung auch für Abiturienten

### Physik zum Anfassen oder Hände weg?

Physikunterricht der anderen Art bietet das Hamburger Schulmuseum in seiner Sammlung historischer Apparate. Möglich ist naturwissenschaftlich-technisches Experimentieren mit verschiedenen historischen Apparaten nach vereinbarten Themen und Terminen. Geschichte und Naturwissenschaften können hier fächerübergreifend gesehen werden.

### Hamburger Schulmuseum

Seilerstraße 42  
20359 Hamburg (St. Pauli)

☎ 040 | 345855

☎ 040 | 31795107

📧 schulmuseum

@li-hamburg.de

➡ www.hamburger  
schulmuseum.de

### Anfahrt:

U3 bis St. Pauli

S1, S3 bis Reeperbahn

### Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.: 10.00–16.00 Uhr

Führungen ab 8.45 Uhr und

jeden 1. Sonntag im Monat:

12.00–17.00 Uhr mit Führung

um 15.00 Uhr

Schulklassen und Gruppen

nach Voranmeldung

# Spuren der Steine. Ein Projekt der Galerie Morgenland | Geschichtswerkstatt Eimsbüttel

In vielen Hamburger Stadtteilen liegen Stolpersteine.

Die kleinen, in den Bürgersteig eingelassenen Metalltafeln erinnern an Menschen, die von den Nationalsozialisten ermordet wurden.

Doch es „stolpern“ nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder über diese Steine. Ihnen fallen sie vielleicht sogar noch eher auf, weil sie schlicht dichter dran sind. Was aber antworten, wenn Kinder fragen „Was ist das?“ Was kann man ihnen an Antworten zumuten? Wie können sie selbst Antworten auf ihre Fragen finden und dabei zugleich anfangen, sich forschend und lernend mit der deutschen Geschichte zu beschäftigen?

In der Galerie Morgenland/ Geschichtswerkstatt Eimsbüttel sind Materialien erhältlich, mit denen **Schulen im Projekt zum Thema Stolpersteine** für Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren durchführen können. Das Projekt besteht aus zehn Bausteinen und umfasst etwa neun Zeitstunden.

Das kostenlose Materialpaket enthält

- eine Mappe für die Lehrkräfte mit Beschreibung der einzelnen Bausteine, Materialien für die sofortige Verwendung im Projekt, biografischen Texten und Fotos zu Menschen, für die Stolpersteine verlegt wurden, sowie einer CD mit den Erinnerungen einer Zeitzeugin
- für jedes Kind der Klasse oder Gruppe eine Mappe mit Arbeitsblättern und Hintergrundinformationen

18 Jedes Kind erhält eine eigene Arbeitsmappe (links)

19 Ein Arbeitsblatt aus der Kinder-Projektmappe (rechts)

## Informationen & Materialien:

Galerie Morgenland/  
Geschichtswerkstatt Eimsbüttel  
Sillestraße 79  
20257 Hamburg

## Öffnungszeiten:

Di. und Mi.: 13.00–18.00 Uhr

☎ 040 | 40 196084

Frauke Steinhäuser  
Projektentwicklung

✉ info@spurendersteine.de

➡ www.spurendersteine.de



## Projektmappe

VON .....

: Spuren der Steine :



## Stolpersteine für Bramfeld

Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 4 bis 13.

Anbieter: Stadtteilarchiv Bramfeld (Klassen 8–13); für Klassen 4–7 zu kombinieren mit dem Projektmaterial „Spuren der Steine“ der Galerie Morgenland/Ge-schichtswerkstatt Eimsbüttel

Das Stadtteilarchiv Bramfeld bietet eine ausleihbare Ausstellung im Umfang von 18 Tafeln sowie eine Broschüre, in der Biographien von Menschen vorgestellt werden, die in der NS-Zeit verfolgt, eingesperrt und ermordet wurden.

Außerdem steht eine DVD zur Verfügung, die die Einweihung eines Stolpersteines im Alten Teichweg zeigt (15 Min.) und die DVD von Dörte Franke, die das europaweite Projekt „Stolpersteine“ von Günter Demnig in seiner Entwicklung vorstellt (85 Min.) Transport, Auf- und Abbau der Ausstellung sowie Leihgebühr für Filme und Ausstellung und die Broschüre im Klassensatz: 80,- €

### Information & Kooperationskontakt:

Stadtteilarchiv Bramfeld  
Bramfelder Chaussee 265

22177 Hamburg

☎ 040 | 6915121

### Öffnungszeiten:

Di., 9.30–12.30 Uhr

Mi., 15.00–18.00 Uhr

Do., 11.00–14.00 Uhr

✉ [stadtteilarchiv-bramfeld@t-online.de](mailto:stadtteilarchiv-bramfeld@t-online.de)

➡ [www.stadtteilarchiv-bramfeld.de](http://www.stadtteilarchiv-bramfeld.de)



20 Stolperstein für Jonny Stüve im Alten Teichweg 180



21 Eine der 18 Ausstellungstafeln (oben)

22 Broschüre mit Biographien (links)



23 Stadtteilarchiv Ottensen

## Erforschen eines Stadtteils

17 Stadtteilarchive und Geschichtswerkstätten gibt es in Hamburg.

Das **Stadtteilarchiv Ottensen** sei hier stellvertretend für alle mit seinem Angebot für Schulklassen vorgestellt:

Für den Regelunterricht, für Projekte oder Exkursionen, Referate und Hausaufgaben bietet das Stadtteilarchiv Ottensen Material sowie fachlich und pädagogisch geschulte Beratung und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler an.

**Außerschulische Lernorte** sind dabei:

- das Stadtteilarchiv Ottensen (Bibliothek & Archiv)
- die Ottensener Drahtstiftfabrik (Industrie-Denkmal)
- der Stadtteil Ottensen (Rundgänge & Erkundungen)

**Themen:**

- Industrialisierung & Industriegeschichte
- Strukturwandel & Gentrification
- Nationalsozialismus und Nachkriegszeit
- Beratung und Unterstützung bei allen den Bezirk Altona und seine Stadtteile betreffenden Themen (nicht nur Ottensen!)

**Und darüber hinaus:**

- Hilfe bei Themenfindung oder Eingrenzung der Themen
- Umfangreiche Literatur und Sekundärliteratur, Nachschlagewerke, Internetrecherche
- Vermittlung von Kontakten zu anderen Archiven und Forschungsstellen
- Hilfe und Unterstützung bei der Erarbeitung von Exkursionen oder Stadtteilrallyes
- Stadtteilrundgänge zu vielen Themen, auf Wunsch auch zu bestimmten Themen zusammengestellt

### Stadtteilarchiv Ottensen

Zeißstraße 28 (Hinterhaus), 22765 Hamburg

☎ 040 | 3903666

📠 040 | 396174

✉ info@stadtteilarchiv-ottensen.de

➡ www.stadtteilarchiv-ottensen.de

#### Öffnungszeiten:

Di. und Mi.: 9.30–13.00 und 14.00–16.30 Uhr;

Do. 14.00–19.00 Uhr und nach Vereinbarung

**Website** aller Hamburger Stadtteilarchive und Geschichtswerkstätten

➡ www.hamburger-geschichtswerkstaetten.de

**Kosten:** nach Vereinbarung

## Erinnern für die Zukunft

### Die Internationale Kriegsgräberstätte auf dem Friedhof Ohlsdorf



Außerschulisches Lernen kann es erleichtern, eigene Fragen an die Geschichte zu stellen und darüber nachzudenken, was sie heute für Demokratie und Einwanderungsgesellschaft bedeutet.

Die Internationale Kriegsgräberstätte in Ohlsdorf ist ein Kristallisationspunkt der nationalsozialistischen Vernichtungspolitik. Dort sind mehr als 3500 Opfer der nationalsozialistischen Menschenverachtung aus 28 Nationen bestattet. Ihre genaue Zahl ist unbekannt.

Die zwei- bis dreistündige Erkundung ist ein Angebot für beide Sekundarstufen.

Sie bietet sich als Einstieg in das Thema „Nationalsozialismus/Zweiter Weltkrieg“ an.

Die Schülerinnen und Schüler erkunden das Gräberfeld, indem sie Einzelbiographien und Schicksale kennen lernen.

Sie treffen zum Beispiel auf 14–22 jährige Mädchen und junge Frauen aus der Sowjetunion, die verschleppt wurden. Sie lernen einen sozialdemokratischen Lehrer kennen, der sich Frieden wünschte. Müssen erfahren, dass das Baby einer polnischen Zwangsarbeiterin nur einen Monat alt werden konnte und ein acht-jähriger ukrainischer Junge im Zwangsarbeiterlager starb.

24 Polnische Gräber mit Gedenkplatte auf der internationalen Kriegsgräberstätte



Die Erkundung wird betreut von Referentinnen und Referenten der Hamburger Kriegsgräberfürsorge, die auch erforderliche Vor- und Nachbereitungsgespräche mit den Schülerinnen und Schülern führen.

Materialien zu Einzelschicksalen und der Kriegsgräberstätte sowie weiteren Erinnerungsorten in Hamburg werden zur Verfügung gestellt.

#### Informationen & Anmeldung:

Volksbund Deutsche  
Kriegsgräberfürsorge e.V.  
Landesverband Hamburg  
Brauhausstraße 17  
22041 Hamburg  
☎ 040 | 259091

#### Bürozeiten:

Di., Mi. und Fr.: 9.00–13.00 Uhr,  
Do.: 14.00–17.00 Uhr  
⇒ [www.volksbund-hamburg.de](http://www.volksbund-hamburg.de)  
✉ [info@volksbund-hamburg.de](mailto:info@volksbund-hamburg.de)

#### Kosten:

Um eine Spende wird gebeten

## Hafenrundfahrten und Stadtrundgänge der Open School

Die Open School bietet für Schulklassen in und um Hamburg ein vielseitiges Programm zum Globalen Lernen.

Themen sind Globalisierung, Armutsbekämpfung, Migration, Fairer Handel, Konsum, Kinderarbeit, Kolonialgeschichte sowie Kinderalltag, Musik, Tanz und Kunst in verschiedenen Ländern.

Das Angebot der Open School besteht aus Workshops, Stadtrundgängen sowie Hafenrundfahrten und richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen und Schulformen.

Rund 30 verschiedene Veranstaltungen finden auf Anfrage statt.

Sie dauern meist 1 ½ Stunden und werden in der Open School oder an anderen außerschulischen Lernorten durchgeführt – zum Beispiel im Hamburger Hafen.

### Thematische Hafenrundfahrten

- „Bananen & Schokolade“ – Welthandel verstehen (für Klasse 4-6)
- „Von Schatzkisten und Pfeffersäcken“ – Rundfahrt zum Thema „Welthandel“ (für Klasse 7-13)
- „Tor zur Welt?“ – Migration im Hamburger Hafen (für Klasse 7-13)
- „Weltreise ohne Pass“ – Migrationsgeschichte(n) gestern und heute (für Klasse 10-13)



25 Hafenrundfahrt

### Stadtrundgänge

- „KonsumMensch“ – eine konsumkritische Stadtführung (für Klasse 8-13)
- „Dem Klima auf der Spur“ – Klima-Konsum-Stadtrundgang (für Klasse 8-13)

Ausgangspunkt der Stadtrundgänge ist der Hamburger Hauptbahnhof

### Informationen & Anmeldung:

Open School 21  
Nernstweg 32–34

22765 Hamburg

☎ 040 | 39807690

📠 040 | 39805369

✉ info@openschool21.de

➡ www.openschool21.de

**Kosten:** Die Rundgänge und Workshops kosten in der Regel 3,- € pro Person; Mindestpreis 60,- € (ab 2011: 3,50 € pro Person; Mindestpreis 70,- €).  
Hafenrundfahrten: 5,- € pro Person; Mindestpreis 160,- € (ab 2011: 6,- € pro Person; Mindestpreis 180,- €)

## Fairer Handel – Kakao und Schokolade



26 Ein Gang durch die Einkaufsmeile ist wie eine Reise um die Welt

Kakao und Schokolade sind wie andere Produkte des Südens Bestandteil unseres Alltags. Schülerinnen und Schüler entdecken durch ein Handelsspiel oder Lernstationen den Weg vom Kakao zur Schokolade und lernen die verschiedenen Aspekte von Anbau, Lebensbedingungen der Produzenten, Handel, Verarbeitung und den Fairen Handel kennen.

Es stehen Lernkoffer und andere Materialien zur Vor- und Nachbereitung zur Verfügung. Eine Broschüre stellt 24 Lernkoffer vor und kann angefordert werden.

Zielgruppe sind die Klassen 3 bis 10.

Die Dauer eines Workshops beträgt 2 bis 4 Stunden nach Absprache.

Veranstalter ist die **Bramfelder Laterne**, die am gleichen Ort auch einen Weltladen betreibt.

### Weitere Angebote:

Globalisierung am Beispiel von Kaffee, Orangensaft, Gewürzen, Textilien, Fußball und Spielzeug.



27 Wie wird aus einer Kakaoschote leckere Schokolade?

### Informationen & Anmeldung:

Bramfelder Laterne  
Infozentrum Globales Lernen  
Berner Chaussee 58  
22175 Hamburg

### Kontakt:

Christina und Klaus Jähn  
Mo. bis Fr.: 15.00 – 18.00 Uhr  
☎ 040 | 641 50 23  
📠 040 | 641 50 23  
✉ jaehn@bramfelderlaterne.de  
➡ www.bramfelderlaterne.de  
➡ www.globales-lernen.de

**Kosten:** pro Schulklasse 30,- €



## DOGS – Der Offene Gerichtssaal

Ein Projekt von Richterinnen und Richtern  
des Amts- und Landgerichts Hamburg

- Wie läuft ein Verfahren ab?
  - Wie findet ein Richter die „richtige“ Strafe?
  - Wie fühlt es sich an, ein Gefangener zu sein?
- Diese und viele andere Fragen möchte „Der Offene Gerichtssaal“ beantworten.

DOGS ist ein eigens für Schülerinnen und Schüler ausgestatteter Gerichtssaal, der ihnen Informationen zum Strafprozess vermitteln soll – im Idealfall begleitend zur Teilnahme an einer realen Gerichtsverhandlung.

**DOGS richtet sich an Schulklassen aller Schulformen. Empfohlen wird der Besuch ab der 7. Klasse.**



29 Interview mit einem Häftling



## DOGS bietet:

- einen echten Strafgerichtssaal mit Originalmöblierung und Beschilderung zum Anschauen, Anfassen und Probesitzen auf allen Plätzen
- Informationstafeln zum Strafverfahren
- Ausstellungsstücke
- berufsbezogene Interviews
- Interviews mit Strafgefangenen
- Strafurteile in Originalaktendeckeln zum Schmökern
- Auszüge aus den Arresttagebüchern der Jugendarrestanstalt Hahnöfersand
- Filme über den Alltag im Gefängnis ...



30 Informationstafel

## Amtsgericht Hamburg

DOGS: Der Offene Gerichtssaal

Saal 201a, Sievekingplatz 3  
(Strafjustizgebäude)

20355 Hamburg

✉ DOGS@ag.justiz.

hamburg.de

## Informationen & Absprachen für das Programm:

Frau Peters

☎ 040 | 42843-2345

## Anfahrt

U2 bis Messehallen  
Bus-Linien 3 und 35 bis  
Sievekingplatz

**Kosten:** Das Angebot ist  
kostenlos





31 Haus Rissen Hamburg

## Model United Nations (MUN)

Schüler spielen Vereinte Nationen: Bei einem MUN vertreten Schülerinnen und Schüler in einem Planspiel Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen in simulierten UN-Gremien, z. B. im Sicherheitsrat.

Innerhalb der Gremien diskutieren sie auf Deutsch aktuelle Probleme und Chancen einer nachhaltigen Entwicklung der Weltgemeinschaft und verfassen Resolutionen zum Beispiel zu Zielen der globalen Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit.

**Zielgruppe:** Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahren; min. 16 Teilnehmer pro Planspiel

**Zeitraumen:** min. ein Schultag (7 Std.), max. 2 ½ Tage

**Weitere Angebote:** Kompaktkurse Soziale Marktwirtschaft sowie Seminare zur Weltwirtschaft und Globalisierung für Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahren

### Information & Kontakt:

Haus Rissen Hamburg  
Internationales Institut für Politik und Wirtschaft  
Risser Landstraße 193  
22559 Hamburg

**Kontakt:** Michael Gwosdz, Zeliha Gençay

☎ 040 | 81907-24

☎ 040 | 81907-59

✉ gwosdz@hausrissen.org

✉ gencay@hausrissen.org

🌐 www.hausrissen.org

### Kosten:

1 Tag: 20,- € pro Schüler; 25,- € pro Lehrer  
(mit Verpflegung)

2 Tage: 55,- € pro Schüler; 65,- € pro Lehrer  
(mit Übernachtung & Verpflegung)

32 Schülerinnen und Schüler debattieren im UN-Sicherheitsrat



## „Ich leb' ja nicht aus Bock auf der Straße.“

### Straßenkids in Hamburg

Für die meisten Menschen ist der Hauptbahnhof eine Zwischenstation – für Hamburgs Straßenkids sind die Wandelhalle, der Vorplatz und das angrenzende Viertel St. Georg zur Heimat geworden. Am Bahnhof suchen sie die Gemeinschaft mit Anderen, geraten aber häufig in einen Kreislauf von Drogen und Prostitution. Bei einem Besuch im **BASIS-Projekt** erfahren die Schülerinnen und Schüler, warum junge Menschen in dieser reichen Stadt auf der Straße leben, welche Ängste, welche Hoffnungen und welche täglichen Bedürfnisse sie haben.

Die 1-stündige Erkundung mit Edith Mandelkow am Hauptbahnhof kostet 3,- € pro Person (Mindestteilnehmerzahl 20) und findet  
▶ donnerstags um 10.00 Uhr statt.  
Sie ist geeignet für die Klassen 7 – 13.



33 Mädchen am Hauptbahnhof

#### Informationen & Anmeldung:

Open School 21/iMiR

Nernstweg 32–34, 22765 Hamburg

**Kontakt:** Mareike Wittkuhn, Ines Fögen

☎ 040 | 3980 7690, 📠 040 | 3980 5369

➡ [www.openschool21.de](http://www.openschool21.de)

✉ [info@openschool21.de](mailto:info@openschool21.de)

## Schülerlabor Friedens- und Konfliktforschung

### Ein Angebot der Akademie der Wissenschaften in Hamburg für die Profiloberstufe

AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN  
IN HAMBURG

*Iran im Frühjahr 2010: Zollbeamte finden an der pakistanisch-iranischen Grenze in einer Lieferung, die an eine iranische Forschungseinrichtung adressiert ist, hoch angereichertes Uran, das vom Iran gegenüber der Internationalen Atomenergieorganisation (IAEO) nicht deklariert worden war. Der Fund wird der IAEO mitgeteilt.*

Mit diesem Szenario zur Nichtverbreitung von Kernwaffen möchte die Akademie der Wissenschaften in Hamburg Schülerinnen und Schülern Methoden wissenschaftlicher Friedens- und Konfliktforschung – fächerübergreifend aus den Bereichen Naturwissenschaft, Politikwissenschaft und Völkerrecht – durch eigenes „Begreifen“ vermitteln. Dazu wird ein zweitägiges „Schülerlabor“ für Profilkurse der Oberstufen angeboten. Die beiden Kurstage finden unter Leitung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an der Universität Hamburg statt.

Ein Vorbereitungstermin ist mit den beteiligten Lehrkräften und der Projektkoordination fester Bestandteil des Programms.

Das Lernarrangement wurde in Hamburg und Schleswig-Holstein erfolgreich getestet.

Das Angebot ist auf mehrere Jahre angelegt und ist für die beteiligten Schulen kostenfrei.

#### Information & Kontakt:

Akademie der Wissenschaften in Hamburg

#### Kontakt:

Dr. Jörg Maxton-  
Küchenmeister

☎ 040 | 42 94 86 69-0

➡ [www.awhamburg.de](http://www.awhamburg.de)

✉ [sekretariat@awhamburg.de](mailto:sekretariat@awhamburg.de)

## Die Hamburgische Bürgerschaft lädt ins Rathaus

### Planspiel „Jugend im Parlament“

Schülerinnen und Schüler ab dem 15. Lebensjahr können sich einmal im Jahr als Einzelkandidaten bei dem einwöchigen Politik-Planspiel Jugend im Parlament bewerben.

Das Ziel der Veranstaltung, bei der Jugendliche selbst Themen suchen, Ausschüsse bilden und Resolutionen entwerfen, besteht darin, die Arbeitsweise des Landesparlaments nachzuvollziehen und dabei den Bedarf von Diskussionen und Kompromissen selbst zu erleben.

Die Einladung von Experten und die zahlreichen Gespräche mit Abgeordneten bieten einen tiefen Einblick in die Komplexität der behandelten Themen.

### Besuch einer Plenarsitzung

Das direkte Erlebnis der parlamentarischen Debatte ist bei einem Besuch einer Plenarsitzung möglich. Alle zwei Wochen finden Plenarsitzungen statt. Angemeldeten Besuchergruppen wird zuerst ein einführender Besucherfilm über die Arbeit des Landesparlaments gezeigt.

Anschließend hat die Gruppe die Möglichkeit zu einem Gespräch mit einem Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft. So vorbereitet können die Schülerinnen und Schüler dann die Plenarsitzung von den Besucherplätzen aus verfolgen.

Empfohlen wird der Besuch frühestens ab Klassenstufe 9.



34 Politik erleben: Themen festlegen, Ausschüsse bilden, Experten befragen, Forderungen abstimmen

### Informationen & Anmeldung:

Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg  
Referat Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll  
Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg

☎ 040 | 4 28 31 24 09

✉ [oeffentlichkeitsservice@bk.hamburg.de](mailto:oeffentlichkeitsservice@bk.hamburg.de)

➡ [www.hamburgische-buergerschaft.de](http://www.hamburgische-buergerschaft.de)

**Kosten:** kein Eigenbeitrag

## Unser Rathaus

Dieses Angebot aus dem **Schulprogramm KONRAD** der Staatspolitischen Gesellschaft richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 4. – 10. Klassen.

Wir nutzen das Rathaus als Lern-Raum zur Vermittlung geschichtlicher und politischer Prozesse. Angepasst an die Jahrgangsstufe stehen jeweils eher anschaulich-historische Themen (Großer Brand, Waisenzimmer) oder abstraktere politische Konstruktionen (Gewaltenteilung, Parteiendemokratie) im Mittelpunkt.

Dabei gehen wir von den Fragen der Schülerinnen und Schüler aus und geben diesen auch Raum für die Erkundung von Objekten und der Entwicklung eigener Fragen und Standpunkte.



Die Veranstaltung beginnt mit einem Rundgang durch die zum jeweiligen Zeitpunkt zugänglichen Bereiche des Rathauses (Plenarsaal, Lobby, Repräsentationsräume, Senatsgehege), setzt sich – für alle Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse – mit einem kurzen Film über die Aufgaben von Parlament und Regierung fort und findet ihren Abschluss in einem Gespräch mit einer Abgeordneten oder einem Abgeordneten der Bürgerschaft und dem anschließenden Besuch der Plenarsitzung von der Besuchertribüne.

Die Veranstaltung kann in ihren Bestandteilen variiert und angepasst werden.

Sie findet in Kooperation mit der Bürgerschaftskanzlei statt.

Sie setzt Vor- und Nachbereitung im normalen Unterricht voraus.

### Informationen & Anmeldung:

Staatspolitische Gesellschaft  
Ohlsdorfer Straße 37  
22299 Hamburg

### Bürozeiten:

Mo. bis Do.: 9.00–14.00 Uhr

☎ 040 | 2364833-0

✉ konrad@sghamburg.de

⇒ www.sghamburg.de

⇒ www.sgkonrad.de

### Kosten:

je nach Dauer ab 49,- € pro Klasse

## Rathausseminar „Regieren in Hamburg“

Die Rathausseminare der **Landeszentrale für politische Bildung** können nach unterschiedlichen Themenschwerpunkten und nach den Wünschen der verschiedenen Gruppen inhaltlich individuell zusammengestellt werden.

Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse (und an andere Zielgruppen).

Erste Vorkenntnisse zu politischen Prozessen in demokratischen Systemen und zum Regierungssystem der Bundesrepublik sind von Vorteil. Das Konzept kann je nach Wissensstand in Absprache mit den verantwortlichen Lehrkräften relativ flexibel gehandhabt werden.

Im Vordergrund steht die Vermittlung von Grundkenntnissen über die Arbeit und Zusammensetzung von Bürgerschaft und Senat sowie die grundlegende Funktionsweise des politischen Systems der Freien und Hansestadt Hamburg.

Die Teilnehmenden erfahren, welche Aufgaben Senat und Bürgerschaft haben, wie sie sich legitimieren und zusammensetzen, welche Rolle sie im Gesetzgebungsprozess spielen und in welchem Verhältnis sie zueinander stehen.

Zentrale Begriffe wie Partei, Fraktion und Koalition etc. können ebenfalls geklärt werden.

**Zeitrahmen:** ca. 2½ bis 3 Stunden

### Ablauf:

- Input im Seminarraum der Landeszentrale für politische Bildung (ca. 45 Min.)
- Einführungsreferat zum Regierungssystem der Freien und Hansestadt Hamburg
- Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern anhand des Schaubildes „Parlament – Regierung – Verwaltung“.
- Themenschwerpunkte wie z. B. Arbeit der Fachausschüsse, Petitionsausschuss oder Bildungsthemen sind möglich
- Gemeinsamer Weg zum Rathaus
- Rathausführung (sofern erwünscht, ca. 45 Min.)
- Film über die Aufgaben der Bürgerschaft
- Informationsgespräch mit einer Abgeordneten oder einem Abgeordneten  
Hier sind ebenfalls Themenwünsche möglich (ca. 30 Min.)
- Besuch einer Bürgerschaftssitzung (ca. 1 Std.)

### Informationen & Anmeldung:

Landeszentrale für politische Bildung  
Dammthorstr. 14  
20354 Hamburg  
⇒ [www.hamburg.de/politische-bildung](http://www.hamburg.de/politische-bildung)

### Ansprechpartnerin:

Barbara Ottrand  
☎ 0 40 | 4 28 23-48 10  
✉ [barbara.ottrand@bsb.hamburg.de](mailto:barbara.ottrand@bsb.hamburg.de)

### Kosten:

Das Angebot ist kostenlos

## Tages-Exkursion nach Berlin

Das Angebot aus dem **Schulprogramm KONRAD der Staatspolitischen Gesellschaft** richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II.

Schwerpunkte der Exkursion sind die Funktionsmechanismen unserer parlamentarischen Demokratie – jeweils angelehnt an aktuelle politische Themen und mit einem Blick auf eine Auseinandersetzung mit den deutschen Diktaturen.

Die Schülerinnen und Schüler beginnen ihren Tag am Ort des deutschen Föderalismus, dem Deutschen Bundesrat.

Hier schlüpfen sie in die Rollen der deutschen Bundesregierung und der Ministerpräsidenten und entscheiden in einem Planspiel über die Verabschiedung von Gesetzen.

Während der anschließenden Stadtrallye erkunden die Schülerinnen und Schüler ausgewählte Aspekte der politischen und gesellschaftlichen Gegenwart und Vergangenheit Berlins.

- Wo verlief die Berliner Mauer? Wer baute das Brandenburger Tor?
- Wie leben die Berliner zum Beispiel in Kreuzberg, der „kleinen Türkei“?
- Aber auch: Warum nennen die Hauptstädter das Kanzleramt „Die Waschmaschine“?

Wir beenden unsere Expedition mit einem Blick auf einen dunklen Aspekt der deutschen Geschichte: In der neueröffneten „Topographie des Terrors“, einem zentralen Erinnerungsort an die Opfer des NS-



36 Diskussion am Denkmal für die ermordeten Juden Europas in Berlin

Terrors, spüren die Schülerinnen und Schüler den Schicksalen einzelner Häftlinge nach – in der Ausstellung, in der Bibliothek des Hauses, aber auch auf dem angrenzenden Gelände, das noch die Grundmauern der Zellen des Gestapo-Gefängnisses erkennen lässt.

Das Angebot kann sowohl zeitlich als auch inhaltlich modifiziert werden. Voraussetzung ist eine Vor- und Nachbereitung der Exkursion im normalen Unterricht.

### Informationen & Anmeldung:

Staatspolitische Gesellschaft  
Ohlsdorfer Straße 37  
22299 Hamburg

### Bürozeiten:

Mo. bis Do.: 9.00–14.00 Uhr

☎ 040 | 236 4833-0

✉ konrad@sghamburg.de

🌐 www.sghamburg.de

🌐 www.sgkonrad.de

**Kosten:** ab 49,- €/Person; inklusive Reisekosten, Eintritte und Begleitung

## Die Wirtschaft im Börsengebäude erkunden

### Erkundung des Börsengebäudes (Sitz der Handelskammer Hamburg)

Noch bevor das Rathaus stand, wurde 1841 die neue Börse am Adolphsplatz feierlich eingeweiht. In dem klassizistischen Bau hat die Handelskammer Hamburg als Trägerin der Börse seitdem ihren Sitz. Da das Gebäude beim großen Brand von 1842 weitgehend verschont blieb und auch die Luftangriffe des Zweiten Weltkriegs – allerdings schwer beschädigt – überstand, ist es heute eines der ältesten nicht kirchlichen Gebäude Hamburgs. Konvoischiffe, Commerzbibliothek und Börsensaal sind nur einige der Orte, die es im Gebäude der Handelskammer zu entdecken gibt. Die Handelskammer bietet eine begleitete Erkundung des Börsengebäudes.

Das Angebot richtet sich an Klassen und Kurse ab der Jahrgangsstufe 5.

**Dauer:** ca. 60 bis 90 Minuten

**Kosten:** keine

### Schüler-Workshops zur Wirtschaftspolitik

Die Handelskammer Hamburg vertritt das Gesamtinteresse von über 150.000 Mitgliedsbetrieben aus Handel, Industrie und Dienstleistungen.

So beschäftigt sie sich mit allen Themen der Wirtschaftspolitik, die die Hamburger Wirtschaft betreffen. Schülergruppen können nach Absprache in Workshops mit Mitarbeitern der Geschäftsbereiche der Handelskammer einzelne Themenfelder näher beleuchten. Beispiele:

- Wirtschaftliche Interessenvertretung durch die Handelskammer
- Globalisierung
- Erreichbarkeit des Hamburger Hafens
- Existenzgründung

Das Angebot richtet sich an Klassen und Kurse ab der Jahrgangsstufe 8.

**Dauer:** je ca. 90 bis 120 Minuten

**Kosten:** keine



37 Börse, Sitz der Handelskammer Hamburg

**Informationen und Anmeldung:**  
Handelskammer Hamburg  
Abteilung Schule und Wirtschaft  
Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg

☎ 040 | 361 38-138

✉ [service@hk24.de](mailto:service@hk24.de)

➡ [www.hk24.de/schule](http://www.hk24.de/schule)

**Terminvereinbarung** zu beiden Angeboten  
möglichst drei Monate im Voraus.

## Der Infoladen der Landeszentrale für politische Bildung

Hamburgerinnen und Hamburger können sich im Informationsladen der Landeszentrale für politische Bildung kostenlos Informationen und Materialien abholen. Das angebotene Material kann leider nicht versandt werden.

In der Regel hat die Landeszentrale ständig diese Publikationen vorrätig:

- die neuesten Beilagen zum Parlament
- das Publikationsverzeichnis der Bundeszentrale
- das Grundgesetz
- die Hamburger Verfassung
- Informationen zur politischen Bildung und Schriften zu Fragen der Demokratie und Politik
- Schriften zur Geschichte und Gegenwart Hamburgs
- Schriften zur Geschichte der Bundesrepublik
- Schriften zu Europathemen
- Schriften zu Fragen der Außenpolitik, Geschlechterdemokratie, Migration und Integration

An die 300 unterschiedliche Titel liegen bereit.

Einige Titel gibt es kostenlos, andere gegen eine Bereitstellungspauschale von 15,- € im Kalenderjahr für sechs unterschiedliche Buchtitel.

Das Publikationsangebot kann auf der Website der Landeszentrale für politische Bildung eingesehen werden.

Die Landeszentrale bietet Schulklassen Führungen im Laden an.

*38 Infoladen der Landeszentrale für politische Bildung*

### Informationsladen

Dammtorwall 1  
20354 Hamburg

### Anmeldung für Führungen:

☎ 0 40 | 4 28 23-48 02 (Herr Schultz)

### Öffnungszeiten:

Mo. bis Do.: 13.30–18.00 Uhr,

Fr.: 13.30–16.30 Uhr

⇨ [www.hamburg.de/politische-bildung](http://www.hamburg.de/politische-bildung)



## Abbildungs- und Fotonachweis

- Open School 21/Haus Rissen, Titel
- Open School 21/Haus Rissen, Abb. 31 (Ausschnitt), Seite 3
- Auswanderer-Hafen BallinStadt, Abb. 1 und 2, Seite 4
- Archäologische Museum Hamburg (Helms-Museum), Abb. 3 und 4, Seite 5
- Museum der Arbeit, Abb. 5 und 6, Seite 6
- KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Abb. 7, Seite 8; Abb. 8, Seite 9
- Freilichtmuseum am Kiekeberg, Abb. 9–11, Seite 10
- Museumsbauernhof Wennerstorf, Abb. 12–14, Seite 11
- Hamburger Schulmuseum, Abb. 15, Seite 12; Abb. 16–17, Seite 13
- Galerie Morgenland/Geschichtswerkstatt Eimsbüttel, Abb. 18 und 19, Seite 14
- Stadtteilarchiv Bramfeld, Abb. 20–22, Seite 15
- Stadtteilarchiv Ottensen, Abb. 23, Seite 16
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Landesverband Hamburg, Abb. 24 (Lars Soltek), Seite 17
- Open School 21, Abb. 25 (Elena Stepanova), Seite 18; Abb. 26 (BUND-Jugend), Seite 19
- Bramfelder Laterne/Infozentrum Globales Lernen, Abb. 27 (Klaus Jähn), Seite 19
- Amtsgericht Hamburg, DOGS – Der Offene Gerichtssaal, Abb. 29–30, Seite 20–21
- Open School 21/Haus Rissen, Abb. 31 und 32, Seite 22;
- Open School 21, Abb. 33, Seite 23
- Hamburgische Bürgerschaft, Abb. 34, Seite 24
- Staatspolitische Gesellschaft, Abb. 35, Seite 25; Abb. 36 (Lisa Rosa), Seite 27
- Handelskammer Hamburg, Abb. 37 (Michael Zapf), Seite 28
- Landeszentrale für politische Bildung, Abb. 38, Seite 29





Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung ■ [www.li-hamburg.de](http://www.li-hamburg.de)